

hallo nachbar!

Mietermagazin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg



 www.facebook.com/wobau.magdeburg

Magdeburg zeigt Herz

Zeichen für Zusammenhalt und Liebe zur Heimatstadt an der WOBAU-Zentrale und andernorts. So herzlich präsentiert sich Magdeburg: Seite 18

Ausgabe Herbst 2025

Legendär Ausstellung in der WOBAU-Galerie feiert FCM-Europapokalhelden Seite 4

Goldig Kunstwerk „Goldener Hase“ verzaubert Fassade in der Leiterstraße Seite 7

Aufblühend Wohnquartier Friedenshöhe mit neuem Grünkonzept Seite 14



Riesig: Künstler Christoph Ackermann gestaltete in der Leiterstraße den Goldenen Hasen.



Ackern und Aufräumen: Nachbarschaftsaktion im Kannenstieg gut angelaufen.



Karrierestart bei der WOB AU: So geht's zur Ausbildung in unserem Unternehmen.

- 04** Audienz bei Fußballkönigen in der WOB AU-Galerie
- 06** Hauswart Gerry: Jede Birne zählt
- 08** 30 Jahre Zwickmühle: Freikarten für Jubiläumsstück
- 09** Kaiser-Otto-Fest geht in die 15. Runde
- 10** Mieten und trotzdem wohnen wie im Eigenheim
- 12** Ach was?! Zwischen Zwieback und Zuckerkuchen
- 14** Friedenshöhe blüht auf: Neues Grünkonzept im Fokus
- 15** Gemeinsam stark im Alter: Angebote des ASB Magdeburg
- 16** Bürgerarchiv Magdeburg sammelt Alltagsschätze

Ratgeber im Innenteil:

- › Volksleiden Sodbrennen
- › Berufsunfähigkeit absichern
- › Aktion: Mieter werben Mieter
- › Richtig heizen, clever sparen

Titelbild:
16 XXL-Herzen für Magdeburg – auch an der WOB AU-Zentrale am Breiten Weg ist ein solcher Fotospot seit Kurzem zu finden.

Foto: [M]: agentur pres(s)tige/Ametz - stock.adobe.com



der Herbst ist da – und mit ihm eine neue Ausgabe unseres Mietermagazins voller spannender, bunter Einblicke in Projekte, die unsere Stadt und unsere Wohnquartiere bewegen.



Zum Beispiel in Sudenburg. Hier zeigt sich, wie sehr sich Engagement und Investitionen lohnen: Unser Wohnquartier Friedenshöhe wandelt sich Schritt für Schritt. Neben der energetischen Modernisierung entsteht ein neues, grünes Umfeld – mit Baumreihen, Blühwiesen und Sitzplätzen, die zum Verweilen einladen. So schaffen wir Lebensqualität für heute und morgen.

Auch für junge Menschen gibt es gute Nachrichten: Unsere Ausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann bietet nicht nur Einblicke in alle Bereiche unseres Unternehmens, sondern auch besondere Erfahrungen – wie ein Auslandspraktikum, das Horizonte erweitert. Wer Interesse hat, kann sich jetzt noch für das Ausbildungsjahr 2026/27 bewerben.

In der Silberschlagstraße entsteht ein besonderes Wohnangebot: 13 moderne Reihenhäuser, die Mieterinnen und Mietern „Wohnen wie im Eigenheim“ bei der WOB AU ermöglichen – mit eigenem Garten, Terrasse und hoher Energieeffizienz.

Nicht zu vergessen: Die WOB AU-Galerie zeigt noch bis Ende März die Ausstellung „Magdeburg International“ – eine Reise durch die europäische Fußballgeschichte des 1. FCM. Ein Stück Fußball- und Stadtgeschichte zum Anfassen.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Herbst in Magdeburg wünscht

Ihr Peter Lackner

Geschäftsführer
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg

Vier gute Nachrichten aus Magdeburg

Ein erfolgreiches und TV-bekanntes Brautatelier feiert runden Geburtstag, Baustellengeplagte können weiterhin vergünstigt Bus und Bahn fahren, die Deutschland Tour war für Magdeburg ein voller Erfolg und für Familien werden derzeit 13 moderne Reihenhäuser gebaut.



1 Magische Momente seit zehn Jahren

Bundesweit kennt man sie aus dem Fernsehen – und viele Bräute verdanken ihr das perfekte Kleid: Janine Schultze-Frotscher, bekannt aus der TV-Sendung „Zwischen Tüll und Tränen“, feiert mit ihrem „Magic Moment Brautatelier“ am Breiten Weg ihr zehnjähriges Jubiläum. Die WOB AU-Gewerbemieterin hat in dieser Zeit unzählige Frauen für ihren großen Tag eingekleidet – und Magdeburg so auch überregional ins Rampenlicht gerückt. In ihrem charmanten Laden warten rund 250 neue Kleider in allen Stilrichtungen, liebevoll handver-

lesen von Janine und ihrem Team. Ihr Motto: „Als Kunde kommen, als Freund gehen.“ Neben Brautmode bietet sie auch Abendkleider an, während ihr zweites Geschäft in der Otto-von-Guericke-Straße zusätzlich Herrenmode und Eheringe führt.

„hallo nachbar“ sagt: Herzlichen Glückwunsch – und auf viele weitere „Magic Moments“ in Magdeburg!

→ **Gewusst wo:** Magic Moment Brautatelier, Br. Weg 13, Mo-Fr 10-18 Uhr www.magic-moment-brautatelier.de



2 Weiter vergünstigte ÖPNV-Tickets

Die MVB verlängert ihre Sonderaktion für baustellengeplagte Magdeburger bis 31. Dezember: Fahrgäste können weiterhin für nur 3 Euro pro Tag Bus und Straßenbahn nutzen – exklusiv über die FAIRTIQ-App. → www.mvbn.de



3 Beste Werbung für die Sportstadt

Mit dem Finale der Lidl Deutschland-Tour 2025, unterstützt von der WOB AU, erlebte die Landeshauptstadt am 24. August einen sportlichen Höhepunkt, der Tausende Gäste in die Innenstadt lockte und Magdeburg bundesweit bestens in Szene setzte.

Zahl des Monats

13

4 Bau von Reihenhäusern im Plan

Beim Bau von 13 Reihenhäusern der WOB AU in der Silberschlagstraße liegen die Arbeiten im Zeitplan. Im nächsten Jahr sollen die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen. Mehr dazu: **Seite 10**

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg

Redaktion/Gestaltung:
agentur pres(s)tige, Tel. 0391/810 690-86
www.presstige-magdeburg.de

Druck:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
hallo **nachbar!** erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 19.000 Exemplaren.



Viel zu entdecken gibt es für FCM-Fans derzeit in der WOBAU-Galerie.

Fotos: Andreas Lander

Audienz bei Europas Fußball-Königen

Die WOBAU-Galerie zeigt bis Ende März 2026 Erinnerungen an den legendären Europapokalsieg des 1. FCM 1974.

Rotterdam, 8. Mai 1974. Flutlicht erhellt das Stadion „De Kuip“ – eine kleine Schar Magdeburger im Publikum jubelt, als der 1. FCM den Favoriten AC Mailand besiegt, seinen bisher größten sportlichen Triumph einführt und als einzige DDR-Mannschaft der Geschichte einen Europapokal gewinnt. Heute lassen spannende Ausstellungsexponate diese Sternstunde wieder lebendig werden.

Seit Ende Juni erinnert der FCM in der WOBAU-Galerie mit „Magdeburg International – Der FCM und Europa 1964–1990“ an diese und andere große Momente in der internationalen Geschichte des Clubs.

Im Mittelpunkt steht der Weg zum Triumph von Rotterdam: seltene Archivaufnahmen, originale Trikots, Pokale und Berichte, Porträts legendärer Spieler wie Jürgen Pommerenke, Wolfgang Seguin oder Axel Tyll – eingebettet in die Fußball- und Stadtgeschichte jener Zeit. Besucherinnen und Besucher tauchen ein in eine Ära, in der Teamgeist und Leidenschaft Fußballgeschichte schrieben.

„Unsere Idee war von Anfang an, Kunst und Kultur für alle zugänglich zu

machen – sei es internationale Konzeptkunst oder regionale Identität“, sagt WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner. Mit der FCM-Schau geht das Konzept den nächsten Schritt: Die Galerie wird zum Ort für das kollektive Stadtgedächtnis.

Die WOBAU-Galerie, im Herbst 2024



↑ **Eröffnungsgäste der FCM-Ausstellung in der WOBAU-Galerie (v.l.):** Wirtschaftsminister Sven Schulze, Oberbürgermeisterin Simone Borris, FCM-Präsident Jörg Biastoch, FCM-Ehrenpräsident Peter Fecher, Innen- und Sportministerin Tamara Zieschang und WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner.

← **FCM-Lichtinstallation vor der WOBAU-Galerie.**



Verlässlicher Partner für den 1. FC Magdeburg

WOBAU verlängert Vertrag als Platinpartner des Clubs und baut Engagement auch im Nachwuchsbereich aus.

Die WOBAU und der 1. FC Magdeburg haben eine vorzeitige Vertragsverlängerung bekannt gegeben: Die WOBAU bleibt für weitere drei Jahre Platinpartner des Vereins und baut ihr Engagement aus.

Die Partnerschaft umfasst weiterhin die Unterstützung der Zweitligamannschaft, der U23 sowie des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ). Auch die beliebte WOBAU Kita-Ballschule bleibt fester Bestandteil des Engagements. Zudem gibt es ein klares Zeichen für die Nachwuchsförderung: Die WOBAU bleibt auch Trikotpartner der U23 in der Regionalliga Nordost.

Peter Lackner, WOBAU-Geschäftsführer, sagte: „Der 1. FC Magdeburg bewegt diese Stadt – auf dem Rasen, auf den Rängen und tief in den Herzen der Menschen. Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es uns ein wichtiges Anliegen, dieses Lebensgefühl aktiv zu unterstützen. Mit der Verlängerung unseres Engagements wollen wir nicht nur den Profibereich, sondern ganz bewusst auch die Nachwuchsarbeit und die Verbindung zur

Stadtgesellschaft stärken. Ein besonderes Herzensprojekt ist für uns in diesem Zusammenhang auch die neue FCM-Ausstellung, die wir kürzlich in der WOBAU-Galerie eröffnet haben. Die WOBAU steht für langfristiges Engagement, für Verlässlichkeit und für gelebte Partnerschaft – all das bringen wir auch in die Zusammenarbeit mit dem FCM ein. Wir freuen uns sehr, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.“

Martin Geisthardt, kaufmännischer Geschäftsführer des 1. FC Magdeburg: „Die WOBAU ist ein verlässlicher Partner an unserer Seite – und das schon seit vielen Jahren. Dass diese starke Verbindung nun erneut verlängert und sogar ausgebaut wird, ist ein großartiges Signal. Ob bei der Unterstützung unserer U23, dem Nachwuchs oder bei ganz praktischen Dingen wie der Wohnraumbeschaffung für Spielerinnen und Spieler – die WOBAU hilft auch da, wo es nicht jeder sieht, aber wo es entscheidend ist. Mein herzlicher Dank gilt Herrn Lackner und seinem Team für diesen großen Einsatz und die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit.“



Freuen sich über die Vertragsverlängerung: WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner (hinten re.), Martin Geisthardt (hinten li.), kaufmännischer Geschäftsführer 1. FC Magdeburg) sowie die beiden U-23-Spieler Elisio Widmann (vorne re.) und Laurin Schöbler.

Foto: 1. FC Magdeburg

Anzeige

Symbolbild: insta_photos - stock.adobe.com



← Für junge Leute lohnt sich ein Blick auf die aktuellen Internet-tarife beim Testsieger MDCC.

Für alle unter 26 Jahren: Rabatt bei MDCC sichern!

Besonders für junge Menschen mit eigenem Haushalt lohnt sich ein genauer Blick auf die aktuellen MDCC-Internettarife. Wer jünger als 26 Jahre ist, spart jeden Monat pauschal zehn Euro, nach Ablauf der attraktiven Aktionspreise in den ersten vier bis sechs Monaten.

Zur Verfügung stehen drei Tarife mit Geschwindigkeiten von 150 Mbit/s bis 1000 Mbit/s im Download. Auf diese gewährt MDCC den „Junge Leute Rabatt“ bis zum 26. Geburtstag.

150 Mbit/s – Für Solo-Surfer & Sparfüchse

Wer allein oder auch zu zweit wohnt, regelmäßig Serien streamt, sich durch die Socials scrollt und stabiles Internet braucht, ist mit dem Tarif „Net Plus“ bestens versorgt.

500 Mbit/s – Für Studenten & kleine WGs

Zuverlässiges Internet für das Studium oder die Ausbildung, für Serienabende und Online-Games – der Allround-Tarif „Net Pro“ eignet sich perfekt für kleine WGs oder Haushalte mit zwei bis drei Personen.

1000 Mbit/s – Für große WGs und Highspeed-Fans

Die volle Performance für große WGs, anspruchsvolle Gamer und permanente Streamer. Egal ob 4K-Videos, Gaming oder Video-Calls – hier läuft alles gleichzeitig und ultraschnell. „Net Premium“ ist ideal für drei und mehr Personen und bandbreitenintensive Anwendungen.

→ Jetzt auf www.mdcc.de/junge-leute zu allen Details informieren und die passende Internetlösung vom Testsieger wählen!



HAUSWART GERRY Jede Birne zählt

Na, habt ihr es auch schon gemerkt? Die Abende werden kürzer, und im Treppenhaus schalten wir das Licht schon deutlich früher ein als noch vor ein paar Wochen. Das Sonnenlicht fällt flacher, die Schatten werden länger – und manchmal riecht es schon nach feuchtem Laub, wenn ich morgens durchs Haus gehe. Für mich beginnt jetzt wieder die Hochsaison der „Schraubendreher-Turniere“: Leuchtmittel ausbauen, prüfen, ersetzen.

Manche Glühbirne hat den Sommer noch tapfer durchgehalten, gibt aber im Herbst beim ersten längeren Einsatz klein bei. Ich nenne das liebevoll den „Lampenkollaps“. Neulich habe ich sogar gesehen, wie ein Nachbar zur Sicherheit mit der angeschalteten Taschenlampe an seinem Handy durchs Treppenhaus ging – sicher ist sicher.

Kleiner Tipp: Falls euch irgendwo auffällt, dass das Licht im Treppenhaus schwächelt, gebt dem Hauswart eures Vertrauens bitte gleich Bescheid. Oft kriegen wir das in wenigen Minuten wieder hin. So verhindern wir gemeinsam, dass jemand im Dunkeln stolpert.

Noch ein Rat: Drückt den Lichtschalter bitte nur einmal kurz – es brennt dann lange genug. Wer den Schalter im Eifer gleich mehrfach betätigt, verkürzt die Lebensdauer der Lampen. Und wenn ihr den Schalter so lange gedrückt haltet, als wolltet ihr den Hausmeister rufen – nein, das klappt nicht.

Also: Wir bringen gemeinsam Licht ins Dunkel. Und bis dahin gilt: Augen auf im Treppenhaus – und vielleicht die Hand am Geländer.

Na dann, macht's gut, Nachbarn!
Euer Hauswart Gerry

Grafik Hauswart: jokatoons - www.stock.adobe.com

Der goldene Hase von Magdeburg

Der Magdeburger Künstler Christoph Ackermann hat für die WOB AU in der Leiterstraße ein neues Wandbild geschaffen. Wer genau hinsieht kann eine wichtige Botschaft darin erkennen.

Magdeburg schmückt sich mit vielen Wandbildern. Besonders auffällig ist dabei die Leiterstraße, in der nun sogar ein viertes Bild seinen Platz gefunden hat. Der „Goldene Hase“ wacht über die Stadt und lädt dazu ein, Bilder mit ihm zu machen. An die Fassade gebracht hat ihn im Auftrag der WOB AU Christoph Ackermann, gebürtiger Magdeburger, der nun schon seit über 20 Jahren als Künstler selbstständig tätig ist. Dabei malt er nicht nur im Atelier, sondern widmet sich auch noch viel größeren Dingen. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Riesenspaß und Riesenarbeit

Er besteigt in der Leiterstraße einen Hubsteiger, um das Bild in 13 Meter Höhe an eine graue Betonwand zu malen. Wer beim Vorbeigehen denkt, das wäre für ihn ein reiner Riesenspaß, der unterschätzt die Arbeit dahinter. Der Wind weht oben recht kräftig, die Bühne schwankt, und er muss hoffen, dass es trocken bleibt.

Doch nicht nur die Höhe ist eine Herausforderung. Die Organisation rund um so ein Wandbild ist aufwendig. „Die ganze Vorbereitung, die dauert enorm. Die ganzen Farben umzurühren, alles aufzubauen, Pinsel und Rollen parat zu haben“, geht er das wichtigste Zubehör durch. Und dann das Wetter: „Das alles bei Regenschauer wegpacken, wäre sehr nervenaufreibend.“ Hinzu kommt: Arbeitsbühne und Absperrung kosten täglich Geld, da ist keine große Verzögerung drin.

Aus New York nach Magdeburg

Der „Goldene Hase“ wurde in New York vom Künstler Alejandro Stock Silberman geschaffen und steht für die Liebe. Daher findet jeder, der genauer hinsieht, französische und spanische Liebesgedichte in den Hasenohren. Ackermann steht in Kontakt mit dem Künstler: „Da das Kunstwerk mir sehr zugesagt hat, hab ich dann auch zugesagt, es umzusetzen“, berichtet Ackermann.

Was mag er mehr – Atelier oder Fassade? „Ach, ich finde beides gut“, sagt



Internationale Kunst an einer Magdeburger Fassade, umgesetzt von Christoph Ackermann: Der „Goldene Hase“ stammt ursprünglich vom Künstler Alejandro Stock Silberman.

er. Während er im Atelier in Ruhe arbeiten könne, gilt draußen: „Wenn man Kunst im öffentlichen Raum macht, muss sie ‚funktionieren‘. Da kann man nicht sagen: Ist halt nichts geworden, ich geh jetzt mal zum

nächsten Bild.“ Der Künstler spürt die Verantwortung. Aber wenn am Ende jemand stehen bleibt und lächelt, „dann ist die Botschaft der Liebe ja ganz gut angekommen“, findet Christoph Ackermann.

MDCC

Internet vom Testsieger

Jetzt Internet mit bis zu 1000 Mbit/s im Download buchen und von unseren Aktionsangeboten profitieren!



**Bester Anbieter
Sachsen-Anhalt**

Test: Internet-Anbieter
Mai 2025

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Unabhängige Tests seit 1978

chip.de/festnetztest

www.mdcc.de



WAS WANN WOBI

Tipps und Termine für den Herbst in Magdeburg

AB 16. OKTOBER | LEITERSTRASSE

Zwickmühle wird 30: Immer noch da

Am 29. Februar 1996 um Punkt 20 Uhr ging der erste Vorhang auf. Seitdem hat die Magdeburger Zwickmühle unzählige politische Wendungen, Kanzlerwechsel und gesellschaftliche Debatten begleitet und dabei ihren eigenen scharfen Blick und Humor stets bewahrt. Gegründet von Hans-Günther Pölit, feiert das Kabarett in Kürze Anfang 2026 ihren 30. Geburtstag. Zur Jubiläumssaison bringen Pölit und Co. bereits in diesem Herbst mit „Da sind wir aber immer noch“ ihr mittlerweile 60. Programm auf die Bühne, unterstützt von der WOBau. Premiere ist am 16. Oktober in der Leiterstraße 2a.

Das Ensemble des Hauses – neben Hans-Günther Pölit zählen Marion Bach und Heike Ronniger seit vielen Jahren dazu – lädt zu einer satirischen Zeitreise ein. Diese startet im Helmut-Kohl-Zeitalter und führt über Schröder, Merkel und Scholz bis hin zu den politischen Gegenwartskämpfen. Immer mit im Gepäck: bissige Pointen, scharfe Analysen und der liebevolle Seitenblick auf die kleinen und großen Absurditäten des Alltags. „Kanzler und -innen kommen und geh'n – die Magdeburger Zwickmühle aber blieb bestehen“, sagt Pölit augenzwinkernd.

Fast eine Million Gäste

Fast eine Million Besucherinnen und Besucher haben in den vergangenen drei Jahrzehnten gut 8.000 Vorstellungen gesehen – politisches Kabarett, das nicht vor unbequemen Wahrheiten zurückschreckt. Das Stammpublikum ist der Zwickmühle treu geblieben. „Mit vielen unserer Zuschauer werden wir älter. Aber es kommen auch immer mehr Gäste, die uns noch nie gesehen haben – oft von weit her, weil sie gehört haben: Wenn ihr in Magdeburg seid, müsst ihr unbedingt hin“, erzählt Heike



„Da sind wir aber immer noch“, verkünden Heike Ronniger, Hans-Günther Pölit und Marion Bach mit dem Jubiläumsprogramm der Magdeburger Zwickmühle. Foto: Zwickmühle

Pölit unlängst im MDR-Interview. Auch die Liste der Auszeichnungen kann sich sehen lassen: „Leipziger Löwenzahn“, „Cabinet-Preis“, „Reinheimer Satirelöwe“ oder „Cornichon“ – um nur einige zu nennen. Doch wichtiger als jede Ehrung ist für das Ensemble der direkte Kontakt zum Publikum. Die Gäste werden jeden Abend persönlich begrüßt und an den Tischen platziert. So entstehen schon vor Vorstellungsbeginn kleine Begegnungen, die zum besonderen Charme der Zwickmühle beitragen.

Mit „Da sind wir aber immer noch“ will das Ensemble an Vergangenes erinnern, ohne den Blick für die Gegenwart zu verlieren – und das Publikum lachend in die Zukunft entlassen. Denn, so heißt es im Programm: Auch die Probleme ruhen: „Da sind wir aber immer noch!“

Freikarten für das Jubiläumsprogramm zu gewinnen

Mieterinnen und Mieter der WOBau können mit etwas Glück Freikarten für das Jubiläumsprogramm der Zwickmühle gewinnen. Wir verlosen 25 x 2 Tickets.

So können Sie gewinnen: Senden Sie eine E-Mail mit Kennwort „30 Jahre Zwickmühle“ an kathrin.schubert@wobau-magdeburg.de oder schreiben Sie per Post an das WOBau-Marketing, Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg. Nennen Sie auch den Termin, für den Sie gern Karten gewinnen möchten, sowie Ihre Telefonnummer.

Die Spieltermine für „Da sind wir aber immer noch“ finden Sie im Internet unter www.zwickmuehle.de. Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 5. Oktober 2025.*

* Die Karten werden unter allen Einsendern verlost. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter der WOBau Magdeburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von der WOBau benachrichtigt. Hinweis zum Datenschutz: Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die WOBau zum Zwecke des Gewinnspiels Ihre Daten erheben darf. Diese werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet und zweckgebunden an die Zwickmühle Magdeburg weitergegeben. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht.

2. BIS 5. OKTOBER | HISTORISCHE ALTSTADT

Mittelalter-Spektakel feiert Jubiläum: 15. Kaiser-Otto-Fest

Ritter ziehen durch die Gassen, Spielleute lassen Dudelsäcke erklingen, Märchenerzähler versammeln Kinder: Anfang Oktober wird Magdeburg wieder zur lebhaften Mittelalter-Metropole. Vom 2. bis 5. Oktober 2025 steigt, mit Unterstützung der WOBau, die 15. Auflage des Kaiser-Otto-Festes – eines der größten Mittelalterfeste Mitteldeutschlands. Zum 15. Jubiläum erwartet die Gäste rund um Domplatz, Kloster, Möllenvogtei und Fürstenwall ein besonders abwechslungsreiches Programm.

Zu den Höhepunkten zählen Rittersportturniere, spektakuläre Inszenierungen und hochkarätige Live-Musik. Mit dabei sind unter anderem Tanztruppen, Bergfolk, Feuertänze, Turas Math und Piro Zores. Akrobaten wie „17hoch2“ oder die Compagnie „Fabula Furiosa“ sorgen für artistische Momente, während „Ottos Kaiserschmarrn“ die Geschichte des Großen Kaisers mit Humor neu erzählt.

Ein besonderes Highlight ist für den 5. Oktober geplant: Dann findet der 200. Halbkugelversuch Otto von Guericke statt – eine eindrucksvolle Neuauflage des weltberühmten Experiments zur Kraft des Vakuums. Auch für Familien

wird viel geboten: Kinder können bei Mitmachaktionen, Gaukelei, Puppentheater und Märchenerzählern ins Mittelalter reisen und spannende Geschichten erleben. Der Eintritt ist für alle Gäste bis 12 Jahre frei. Kulinarische Spezialitäten nach alten Rezepturen und der traditionelle Pestzug runden das Programm ab.

Oberbürgermeisterin Simone Boris betont: „Das Kaiser-Otto-Fest bringt unsere Geschichte ins Hier und Jetzt. Es stärkt das kulturelle Profil Magdeburgs und lädt alle Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie Gäste dazu ein, Stadtidentität zu erleben – kreativ, authentisch und voller gemeinsamer Erlebnisse.“

Eintrittskarten gibt es bereits im Vorverkauf unter www.kaiserottofest.com und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Tagestickets im Vorverkauf kosten 10 €, ermäßigt 8 €, Karten für alle Tage sind für 25 €, ermäßigt 20 €, zu haben (jeweils zzgl. Vorverkaufs-Gebühren). An der Tageskasse kosten die Tickets 15 €, ermäßigt 10 €, und die Dauertickets 40 €, ermäßigt 25 €. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

→ www.kaiserottofest.com



Rund um Domplatz, Kloster, Möllenvogtei und Fürstenwall können Gäste beim Kaiser-Otto-Fest wieder für vier Tage ins Mittelalter eintauchen. Foto: Wenzel Oschington



AB SEPTEMBER | BREITER WEG

Theater Zitadelle: Rock'n'Roll bis ins Grab

Start in die neue Spielzeit mit Gitarrenriffs, dritten Zähnen und bissigem Humor: Pünktlich zur Saison 2025/26 präsentiert das Theater in der Grünen Zitadelle mit „Ewig jung – Rock'n'Roll bis ins Grab“ seine brandneue Eigenproduktion. Und die steckt voll von legendären Pop- und Rock-Evergreens im neuen Gewand.

→ www.theater-zitadelle.com



Gemeinsam schmeckt es besser

Mittagstisch im ASB-Treffpunkt „Müntze“

Wo? ASB-Treffpunkt „Müntze“, Thomas-Müntzer-Straße 23, Magdeburg
Wann? Montag bis Freitag, 12 bis 13 Uhr
Was? Frisch gekochte, abwechslungsreiche Mahlzeiten für 6,50 € bis 8 €

Kommen Sie vorbei, genießen Sie ein leckeres Mittagessen und lernen Sie neue Menschen kennen!

Bitte bestellen Sie Ihr gewünschtes Essen im Voraus unter ☎ 0391 72738880.

Wir helfen hier und jetzt.





← **WOBAU-Projekt in der Silberschlagstraße: Dort entstehen 13 moderne Reihenhäuser. Ein Musterhaus kann bereits besichtigt werden.**

Als Mieter wohnen wie im Eigenheim

Das Neubauprojekt der WOBAU in der Silberschlagstraße nimmt immer mehr Gestalt an. Anfang September konnten Neugierige bereits ein Musterhaus entdecken. Im kommenden Jahr sollen die ersten Familien einziehen.

Während aktuell bereits die ersten Außenanlagen entstehen, blickt die WOBAU-Geschäftsstelle Nord zufrieden auf den Schautag Anfang September zurück: Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, das bereits fertige Musterhaus zu besichtigen. „Das große Interesse hat gezeigt, dass der Bedarf an familienfreundlichem Wohnraum in Magdeburg hoch ist. Viele Familien suchen nach einer Alternative zum Eigenheimkauf – die finden sie hier“, sagt Tobias Hoffmann, Leiter der WOBAU-Geschäftsstelle Nord.

Reihenhäuser mit eigenem Grundstück

Insgesamt entstehen in der Silberschlagstraße 13 moderne Reihenhäuser. Sie bieten nicht nur großzügige Wohnflächen, sondern auch etwas, das im Mietsegment selten ist: Wohnen wie im Eigenheim. Jedes Haus verfügt über ein eigenes, vollständig eingefriedetes Grundstück mit Terrasse, Garten und Stellplatz im Innenhof. Besonders Familien mit Kindern profitieren von dieser Sicherheit und Bewegungsfreiheit.

Die Häuser erstrecken sich über drei Etagen und bieten rund 129 Quadratmeter Wohnfläche mit insgesamt vier Wohnräumen. Highlight ist die große Dachterrasse im zweiten Obergeschoss. Die Innenausstattung ist auf modernes, komfortables Wohnen ausgelegt: Fußbodenheizung mit Einzel-

Zahlen & Fakten

Anzahl Reihenhäuser: 13

Wohnräume: 4, verteilt auf 3 Etagen

Wohnfläche: 129 m²

Besonderheiten: Terrasse, Garten, Dachterrasse, Stellplatz im Innenhof

Energieeffizienz: A+ (Wärmepumpe, hochwertige Dämmung)

Fertigstellung: 2. Halbjahr 2026

Virtueller Rundgang: auf unserer Website unter www.wobau-magdeburg.de unter der Rubrik Mieterservice/Bauprojekte – oder einfach den QR-Code scannen.



raumregelung, strapazierfähige Vinylböden in Holzoptik, weiße Innentüren sowie helle Wandbeläge schaffen eine freundliche Atmosphäre. Ein voll ausgestattetes Badezimmer mit Wanne und Dusche, ein separates Gäste-WC sowie ein Hauswirtschaftsraum runden das Raumangebot ab. In Sachen Energieeffizienz setzen die Neubauten Maßstäbe: Mit Wärmepumpe und hochwertiger Dämmung erreichen sie die Klasse A+. Das bedeutet geringe Nebenkosten und nachhaltige Energienutzung.



Viele Familien suchen nach einer Alternative zum Eigenheimkauf – die finden sie hier.

Tobias Hoffmann,
Leiter WOBAU-Geschäftsstelle Nord

Besichtigungen möglich

Während das Musterhaus nahezu fertig ist und bereits einen realistischen Eindruck vom künftigen Wohnen vermittelt, bleiben die übrigen Arbeiten im Zeitplan: Die ersten Mieterinnen und Mieter sollen in der zweiten Jahreshälfte 2026 einziehen können.

Wer den Schautag verpasst hat, kann sich dennoch ein Bild machen. Besichtigungen sind für Mietinteressenten auch weiterhin auf Anfrage möglich..

→ **Interessenten** können sich an die WOBAU-Geschäftsstelle Nord unter Telefon 0391 610 4131 oder per E-Mail an mietanfrage-nord@wobau-magdeburg.de wenden.

Volksleiden Sodbrennen

Gesundheitstipp Wenn Magensäure die Speiseröhre angreift, muss im Ernstfall operiert werden. Zahl der Fälle von Speiseröhrenkrebs nehmen weltweit zu.

Mal ist es ein Brennen im Hals, mal ein Völlegefühl oder beißender Schmerz beim Schlucken: Gut jeder fünfte Mensch in Deutschland leidet unter Sodbrennen. Wobei man sagen muss, dass dieses Sodbrennen nur ein Symptom ist, also durch eine Erkrankung ausgelöst wird. „Zwischen Speiseröhre und Magen gibt es normalerweise einen Schließmuskel, der sich öffnet, wenn Nahrung in den Magen gelangt, und wieder fest verschließt, wenn dieser Vorgang beendet ist. Dieser Prozess funktioniert bei Menschen mit Sodbrennen nur eingeschränkt. Es kommt zu einem Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre, einem gastro-ösophagealen Reflux“, erklärt Prof. Dr. Ines Gockel vom Klinikum Magdeburg, eine von Deutschlands führenden Spezialistinnen für u.a. Erkrankungen der Speiseröhre (Ösophagus).

Ungesunde Ernährung ursächlich

Weltweit, so Prof. Gockel, nehme die Zahl der Erkrankungen zu. „Das liegt überwiegend an unseren Lebensgewohnheiten: Übergewicht, wenig Bewegung, dazu ungesunde Ernährung, also Fast Food, wenig Obst und Gemüse. Alles das kann einen gastro-ösophagealen Reflux begünstigen“, sagt die Expertin. Das Problem: Während die Säure die Innenwand des Magens wenig schädigt, ist die Speiseröhrenschleimhaut weitgehend ungeschützt. So kann es dauerhaft zu Zell-



Sodbrennen – jeder Fünfte in Deutschland leidet darunter.

veränderungen an der Innenschicht der Speiseröhre kommen, die in Krebs im unteren Bereich der Speiseröhre (sog. Barrett-Karzinom) münden können.

Nicht selten muss dann Prof. Gockel große Teile der Speiseröhre (oder sie sogar komplett) entfernen. Das ist jedoch möglich, weil sie dann den Magen zu einem Schlauch umwandelt, in das alte Bett der Speiseröhre verlagert und mit dem Rest der Röhre verbindet. „Wir haben

leider noch keine Prothese als Ersatz für die Speiseröhre in klinischer Anwendung, wenngleich eine solche bereits in unserem Labor entwickelt wurde. Der Schlauchmagen ist jedoch sehr mobil und kann theoretisch sogar bis zum Hals hochgezogen werden“, erklärt die Medizinerin.

Zudem ist diese Behandlung immer auch eingebettet in ein multimodales Konzept, das heißt in eine Chemo- oder Strahlentherapie vor der OP zur Verkleinerung des Tumors und einer ergänzenden Therapie nach der OP.

DaVinci-Roboter

Prof. Gockel nutzt für die OP in der Regel den DaVinci-Roboter als Assistenz-System. „Wir wissen aus zahlreichen Studien, dass Menschen, die bei Speiseröhren-Krebs mit dem DaVinci-Assistenzsystem operiert werden, schneller wieder fit sind, weil die Wunden kleiner und das chirurgische Trauma geringer sind“, sagt Prof. Gockel.

Das Durchschnittsalter der Erkrankten beträgt laut Deutscher Krebsgesellschaft bei Männern 67 Jahre und bei Frauen 71 Jahre. Krebserkrankungen der Speiseröhre werden oft erst in einem fortgeschrittenen Stadium festgestellt. Die Heilungsaussichten sind dann ungünstig. Nach Angaben des Robert-Koch Instituts verstarben 2016 in Deutschland im Schnitt pro Tag fast 16 Menschen an Speiseröhrenkrebs.



Jeder 4. Mensch wird berufsunfähig!

BEVOR DAS LEBEN STILLSTEHT.

ÖSA Einkommenssicherung

Berufsunfähigkeit kann jeden Menschen unerwartet und jederzeit treffen. Gerade deshalb ist es wichtig, frühzeitig vorzusorgen. Informationen und Angebote in allen ÖSA Agenturen und überall in der Sparkasse.

Finanzgruppe

ÖSA
Versicherungen

Unser Land.
Unsere Versicherung.
oesa.de

Bevor das Leben Kopf steht: Arbeitskraft absichern

Versicherungstipp Darum ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung so wichtig.

Wenn alles nach Plan läuft, vergisst man gern, wie wichtig ein sicheres Einkommen ist. Doch eine schwere Krankheit, ein schwerer Unfall oder eine längere psychische Belastung können dazu führen, dass man den eigenen Beruf nicht mehr ausüben kann. Lebenshaltungskosten, Mieten, Kredite u.ä. müssen bezahlt werden. Deshalb braucht man für den Fall der Fälle finanziellen Schutz, damit der Lebensstandard auch gesichert bleibt.

Fast jeder Vierte betroffen

Nach Angaben der deutschen Rentenversicherung und der Deutschen Aktuarvereinigung wird durchschnittlich fast jeder vierte Arbeitnehmende in seinem Leben berufsunfähig. Die Berufsunfähigkeit trifft viele Menschen mitten in ihrem Berufsleben: Sie sind laut statistischem Durchschnitt zwischen 47 und 55 Jahre alt, wenn der Versicherungsfall eintritt. Dabei entsteht fast jede dritte Berufsunfähigkeit aufgrund einer psychischen Erkrankung. Wenn Versicherte infolge eines Sport- oder Verkehrsunfalls ihre Arbeitskraft verlieren, beträgt der Altersdurchschnitt sogar nur 40 Jahre. Und – es kann jeden treffen.

Gibt es eine „Kasko“ fürs Leben?

Was ist die eigene Arbeitskraft wert? Dazu muss man bedenken: Der Wert der Arbeitskraft steigt im Laufe des Arbeitslebens an. Bei einem heute 30-Jährigen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 2.000 Euro zum Beispiel würde sie bis zum Rentenalter einen Wert von mehr als einer Million Euro erreichen. Und diese Riesensumme, die wichtigste Einkommensquelle für den persönlichen Lebensunterhalt, kann infolge eines Unfalls oder einer schweren Krankheit plötzlich verloren gehen.

Wie kann man sich denn hier schützen? Gibt es eine „Kasko“ fürs Leben?

Auf jeden Fall kann man für die finanziellen Belastungen vorsorgen. Vom Staat ist wenig zu erwarten. Und es fällt nicht nur das Einkommen weg, sondern oft kommen noch



Symbolbild: master1305 - stock.adobe.com

Junge Menschen können sich oft gar nicht vorstellen, dass ihnen etwas Schlimmes passiert und sie ihren Job nicht mehr ausüben können.



Mein Tipp: Denken Sie daran: Ihre Arbeitskraft ist ihr größter Schatz und unbezahlbar. Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit!

Moritz Strauß, ÖSA-Vertriebstrainer und Ausbilder

Ausgaben für die medizinische Versorgung oder Betreuungskosten hinzu. Dafür gibt es zum einen die klassische Berufsunfähigkeitsversicherung, die eine monatliche Rente und weitere Leistungen zahlt, wenn der erkrankte Versicherte seinen zuletzt ausgeübten Beruf ganz oder teilweise nicht mehr ausüben kann – mindestens sechs Monate lang oder nie mehr.

Frühzeitig vorsorgen

Zudem gibt es Grundfähigkeitsversicherungen oder den sogenannten „Existenzschutz“, wenn Grundfähigkeiten wie sehen, hören, stehen oder gehen eingeschränkt sind, wenn der Versicherte pflegebedürftig wird oder gesetzlich betreut werden muss. Bei schweren Erkrankungen gibt es Kapitalleistungen.

Junge Menschen können sich oft gar nicht vorstellen, dass ihnen etwas Schlimmes passiert. Doch schon ein Auszubildender kann nach einem Motorradunfall querschnittsgelähmt sein und muss seinen Traumberuf in den Wind schreiben. Deshalb sollte jeder die Entscheidung für eine Vorsorge frühzeitig in Betracht ziehen.

Empfehlen und profitieren: So funktioniert unsere Aktion „Mieter werben Mieter“

Die WOBAU macht es jetzt noch einfacher, Freunde und Bekannte bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Mit der Aktion „Mieter werben Mieter“ bieten wir Ihnen die Gelegenheit, anderen zu helfen und gleichzeitig selbst von attraktiven Prämien zu profitieren.

Wie funktioniert die Aktion?

Wenn Sie jemanden in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis kennen, der auf der Suche nach einem neuen Zuhause ist, empfehlen Sie ihm die WOBAU Magde-



Nach erfolgreicher Wohnungssuche kommt der Umzug. WOBAU-Mieter, die neue Mieter werben, können sich eine Prämie sichern.

burg. Sobald Ihr empfohlener Neummieter einen gültigen Mietvertrag abschließt und die erforderliche Kautions hinterlegt hat, erhalten Sie eine Prämie in Höhe von 150 Euro. Teilnahmeberechtigt sind alle Mieter

einer WOBAU-Wohnung, die über einen gültigen und ungekündigten Mietvertrag verfügen. Die Aktion gilt ausschließlich für Wohnungsvermietungen; Reihenhäuser und Studentenzimmer sind ausgeschlossen. Außerdem darf der empfohlene Neummieter derzeit kein Mieter der WOBAU sein.

Gut zu wissen: Die WOBAU bietet ein vielfältiges Wohnungsangebot, das den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Ob Singles, Familien oder Senioren – es gibt passende Wohnungen für jeden Lebensabschnitt. Und das in attraktiven Wohnlagen mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Freizeiteinrichtungen.

Machen Sie mit und empfehlen Sie uns weiter! Nutzen Sie dazu gern die Karten auf dieser Seite.

Richtig heizen, clever sparen

Der Herbst bringt die ersten kühlen Abende – Zeit, die Heizperiode vorzubereiten. Wer jetzt ein paar Dinge beachtet, startet nicht nur wohlig warm in den Herbst, sondern spart auch bares Geld. Bevor die Temperaturen sinken, lohnt sich ein kleiner Heizungs-Check. Staub und Flusen zwischen den Lamellen wirken wie eine Isolierschicht und mindern die Wärmeabgabe. Mit einem weichen Tuch oder dem Staubsaugeraufsatz lassen sich die Heizkörper leicht reinigen.

Damit sich die Wärme gleichmäßig im Raum verteilt, sollten Heizkörper frei bleiben. Schwere Vorhänge, dicht gerückte Möbel oder davor platzierte Wäscheständer blockieren den Wärmestrom. In solchen Fällen heizt man eher das Möbelstück als den Raum. Auch Nischen sollten offenbleiben, damit die warme Luft ungehindert zirkulieren kann.

Frische Luft gehört auch in der Heizperiode dazu. Dauergekippte Fenster führen jedoch zu enormem Wärmeverlust, weil stän-



Wer beim Heizen sparen möchte, muss nicht frieren – die richtige Einstellung zählt.

dig warme Luft entweicht und kalte nachströmt. Besser ist es, mehrmals täglich für wenige Minuten stoßzulüften – am besten mit weit geöffneten Fenstern und Durchzug. So wird die verbrauchte Luft schnell ausgetauscht, während Wände und Möbel ihre gespeicherte Wärme behalten.

Symbolbild: Ingo Bartussek - stockadobe.com

Wer beim Heizen sparen möchte, muss nicht frieren. Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt den Energieverbrauch. In Wohnräumen reichen oft 20 Grad, im Schlafzimmer sind 16 bis 18 Grad angenehmer und gesünder. Wichtig ist auch, Türen zwischen unterschiedlich warmen Räumen geschlossen zu halten. So heizt man nicht versehentlich Flure mit, und feuchte Luft aus Küche oder Bad gelangt nicht in kühlere Zimmer, wo sie an den Wänden kondensieren könnte.

Komplett ausschalten sollte man die Heizung im Winter nur selten. Kalte Wände ziehen Feuchtigkeit an, und das erneute Aufheizen nach längerer Abkühlung kostet mehr Energie. Besser ist es, die Temperatur bei Abwesenheit moderat abzusenken.

Fazit: Mit ein wenig Aufmerksamkeit und einigen Handgriffen lässt sich die Heizsaison so gestalten, dass es zu Hause angenehm warm bleibt – und die Heizkosten trotzdem im Rahmen.



Gemeinsam ackern und wachsen im Kannenstieg – das Projekt „Ackerpause“ macht's möglich.

Vom Ackern und Aufräumen im Kannenstieg

Nachbarn ziehen gemeinsam nicht nur Gemüse, sondern machen jetzt auch zusammen sauber. Über ein Projekt, das ein Wohnquartier gemeinschaftlich wachsen lässt.

Zwischen Johannes-R.-Becher-Straße und Otto-Nagel-Straße ist seit dem Frühjahr viel passiert. Aus einer Idee ist ein lebendiges Nachbarschaftsprojekt geworden: Acht Hochbeete sind bepflanzt, Gemüse wächst, und im Hof wird nicht nur gegessen und geerntet, sondern auch geredet, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht.

Die „Ackerpause“, die WOB AU und MWG gemeinsam mit Partnern im Stadtteil sowie der deutschlandweiten Initiative ins Leben gerufen haben („hallo nachbar“ berichtete in der Frühjahrsausgabe), hat sich inzwischen im Quartier etabliert. Das Projekt verbindet Urban Gardening („Stadtgärtnern“) mit gelebter Nachbarschaft – und macht den Innenhof zu einem Ort, an dem Menschen ins Gespräch kommen, Verantwortung übernehmen und voneinander lernen. Bei den regelmäßigen

Ackersprechstunden ging es zuletzt um ein Thema, das allen am Herzen liegt: Ordnung und Sauberkeit. „Ein gepflegtes Wohnumfeld gehört genauso zum Wohlfühlen wie Blumen und frisches Gemüse“, betont Monique Wagner, Verantwortliche für Sozialmanagement der WOB AU.

Ordnung und Sauberkeit im Blick

Ein schönes Beispiel, wie das gelingen kann, lieferte unlängst ein Mieter gleich vor Ort: Er motivierte einige Kinder, Papierreste und Folien mit Greifzangen einzusammeln. Aus der spontanen Aktion wurde ein kleines Event – mit viel Action, Entdeckungen zwischen den Sträuchern und am Ende einem sichtbaren Erfolg.

„Die Kinder hatten Spaß und lernen ganz nebenbei, dass jeder etwas tun kann, um den eigenen Wohnort sauber und schön zu halten“, berichtet Monique

Ihr WOB AU-Sozialteam:

Zentrales Sozialmanagement
Monique Wagner ☎ 610 45 74
monique.wagner@wobau-magdeburg.de

Geschäftsstelle Süd
Manuela Timmreck 610 46 27
manuela.timmreck@wobau-magdeburg.de
Bianka Harloff 610 46 31
bianka.harloff@wobau-magdeburg.de

Geschäftsstelle Nord
Kerstin Minschke 610 41 40
kerstin.minschke@wobau-magdeburg.de
Ines Appel 610 41 82
ines.appel@wobau-magdeburg.de

Geschäftsstelle Mitte
Stefanie Würfel 610 44 28
stefanie.wuerfel@wobau-magdeburg.de

„Ackerpause“ im Überblick

Seit dem Frühjahr wird im Innenhof zwischen Otto-Nagel-Straße und Johannes-R.-Becher-Straße gemeinsam gegärtnert. Acht Hochbeete mit Gemüse, Kräutern und Blumen bringen Farbe ins Quartier – und Nachbarn zusammen.

Jedes Beet hat eine Patin oder einen Paten, unterstützt von Ackercoaches und einer App mit Tipps zu Aussaat, Pflege und Ernte. Auch die Spielflächen auf dem Innenhof sind seit kurzem verbunden, neue Geräte und Sitzplätze laden zum Verweilen ein.

Die „Ackerpause“ ist ein gemeinsames Projekt von WOB AU, MWG, der bundesweiten Initiative „Ackerpause“ sowie Partnern aus dem Stadtteil. Ziel ist es, Gemeinschaft zu fördern, Natur in den Alltag zu bringen und den Innenhof als Treffpunkt zu beleben.

Wer mitmachen möchte, kann jederzeit bei einer Ackersprechstunde vorbeischaun, dazu Aushänge vor Ort beachten.

Wagner. Die Idee soll weitergetragen werden. Künftig wird bei den Ackersprechstunden nicht nur gegärtnert, sondern auch gemeinsam aufgeräumt. Wer möchte, kann mit Greifern, Handschuhen und Müllsäcken mithelfen, den Hof sauber zu halten. So wächst nicht nur Gemüse, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

„Unser Ziel ist, dass der Kannenstieg ein Ort bleibt, auf den alle stolz sein können – sauber, gepflegt und lebendig“, so Monique Wagner. Und vielleicht gibt es am Ende der Saison nicht nur knackige Radieschen, sondern auch den saubersten Innenhof der Stadt.

Jetzt mitmachen!

MIET ER WER BEN
NACHMIETER

Jetzt mitmachen!

MIET ER WER BEN
MIETER

Das können Sie mit weiter und sichem sich ohne Prüfung im HHA von 150 €.

WOB AU

Das können Sie mit weiter und sichem sich ohne Prüfung im HHA von 150 €.

WOB AU

Zwischen Zuckerzwieback und Klopapiertorten

In der Bäckerei Gehrke am Breiten Weg/ Nordabschnitt sorgt Eileen Schott mit viel Engagement und einem Lächeln für zufriedene Kunden. Ob mit süßen DDR-Klassikern, herzhaften Snacks oder kreativen Ideen wie der Klopapier-Torte.

„Wir haben ganz viel, was die älteren Leute noch aus der DDR-Zeit kennen“, erzählt Eileen Schott mit einem Lächeln. Seit drei Jahren arbeitet sie nun fest in der Gehrke-Filiale am Breiten Weg. Insgesamt ist sie schon 24 Jahre im Unternehmen. Dort hat sie einst gelernt, war später in den verschiedenen Filialen tätig, bekam zwei Kinder und ist jetzt hier angekommen. Heute fungiert sie dort als Ansprechpartnerin für ihre Kolleginnen und Kollegen.

Die Bäckerei Gehrke am Breiten Weg feierte kürzlich ihr 15-jähriges Jubiläum. Allerdings eher leise: „Das hat keiner großartig gewusst“, sagt Eileen Schott schulterzuckend. Trotzdem ist der Laden beliebt: Zehn Mitarbeitende kümmern sich um das tägliche Geschäft, und die Kundschaft kommt aus der Musikschule, der Telekom oder einfach von nebenan. Besonders beliebt sind Klassiker wie Zuckerzwiebacke, Nussecken und Spritzkuchen.

Mittagstisch und Eis aus Eigenproduktion

Auch süße Milchbrötchen, „mit Zucker und Butter eingebacken“, gibt es hier noch, wie Eileen Schott verrät. Dazu kommt ein wechselndes Mittagsangebot zwischen sieben und zehn Euro, auf Wunsch auch



← Eileen Schott mit ihrer Mitarbeiterin, sie sorgen jeden Morgen für ein Lächeln bei den Kunden.

→ Für die kleinsten Gäste gibt es bei Bäcker Gehrke ein Spielzimmer.



als halbe Portion. Zudem wird Eis angeboten, das der Chef selbst zubereitet.

Der Laden ist gut besucht. Die Kundschaft fühlt sich sichtlich wohl, für die Kinder gibt's ein Spielzimmer, für Raucher einen separaten Bereich. Die Filiale lebt von Stammkundschaft. „Du weißt schon morgens, ja, er oder sie nimmt einen Kaffee“, sagt Frau Schott lachend. Sie schätzt sehr die Freiheiten, die ihr die Filiale gibt. Auch Lehrlinge profitieren hier, indem sie direkt selbst anpacken dürfen. Und manchmal darf's auch etwas verrückt sein: „Zur Corona-Zeit hatten wir Klopapierrollen als Torten, die sind auch sehr gut gegangen.“ Eileen Schott hofft, das alles auch mindestens in den kommenden 15 Jahren so gut läuft – und dass sie mit ihrem Team weiterhin so viele belegte Brötchen verkaufen kann, wie sie mit einem Lächeln sagt.

→ **Gewusst wo:** Bäckerei Gehrke, Breiter Weg 39, Mo-Fr 6-18 Uhr, Sa 7-12 Uhr, Tel. 03915618143

25 Jahre Schönheit von Kopf bis Fuß

Der Salon von Nancy Behrend ist seit einem Vierteljahrhundert ein vertrauter Anlaufpunkt für Frisur, Kosmetik und Fußpflege in der Nachbarschaft.

In privater Runde zum Frühstück – genau so stellt man sich ein Jubiläum vor. Nancy Behrendt feierte am 1. Juli 2025 das 25-jährige Bestehen ihres Friseur-, Kosmetik- und Fußpflegesalons in der Beimssiedlung zusammen mit ihren sechs Kollegen. Die gebürtige Magdeburgerin hatte das Glück, dass sie nach ihrem Meister-Abschluss den bestehenden Salon übernehmen konnte.

Am Anfang war alles sehr aufregend, „die Unsicherheit, ob es mit den Kunden klappt, ob sich alles so einspielt“, erinnert sich Nancy Behrendt. Die bestehenden Stammkunden mussten gehalten und neue gewonnen werden. Gerade für die Erweiterung des Kundenstamms kam ihre Idee, Kosmetik und Fußpflege mit ins Angebot zu nehmen, genau richtig. Denn auch sie

bemerkt einen Generationswechsel. Kunden, die vor 25 Jahren noch regelmäßig den Salon besuchten wechseln mit jüngeren Gesichtern.

Von Kleinkindern bis Senioren

Auch die große Sanierung der beiden umliegenden Viertel haben dazu beigetragen, dass ihre Gäste jünger wurden. Doch Nancy Behrendt liebt ihre Kundschaft und ist dankbar für alle, die ihr seit so vielen Jahren die Treue halten.

Ihr Team ist für sie unverzichtbar. „Ohne die Kollegen wäre ich ja nichts“, sagt sie dankbar. In Schichten betreuen sie die Gäste – von Kleinkindern bis Senioren. Jede Frisur, jede Farbe, jeder Charakter bringt Abwechslung in den Alltag. „Jede halbe Stunde ein anderer Mensch.



Friseursalon Behrendt in der Flechtinger Straße inmitten der Beimssiedlung.

Das ist manchmal auch eine Herausforderung“, sagt die Friseurmeisterin.

Heute ist der Salon ein vertrauter Anlaufpunkt in der Nachbarschaft. Die Atmosphäre ist familiär, viele Gespräche drehen sich um Privates. Man kennt sich über Jahre hinweg, trifft sich auch außerhalb des Salons und bleibt im Austausch. So ist über die Zeit ein enges Miteinander gewachsen, das weit über den klassischen Friseurbesuch hinausgeht.

Friseurnachwuchs dringend gesucht

Dennoch macht Nancy Behrendt keinen Hehl daraus, dass der Friseurberuf heute kein leichter ist. Die finanzielle Lage sei schwierig, Nachwuchs fehle: „Ich hoffe sehr, dass der Beruf wieder attraktiver wird. Friseure werden dringend gebraucht“, sagt sie.

Trotz aller Herausforderungen blickt sie optimistisch in die Zukunft. Ihr Wunsch für die kommenden Jahre ist klar: „Dass es positiv weitergeht!“ Zum Jubiläum möchte sie ein persönliches Dankeschön übermitteln: „an alle, die es so lange mit mir ausgehalten haben!“

→ **Gewusst wo:** Friseursalon Behrendt, Flechtinger Straße 2, Mo-Fr 8-18 Uhr, Tel. 0391 731 13 55

FAIRTIQ

Deine Ticket-App.



**Wischen.
Einsteigen.
Losfahren.**



marego.

MVB

Alle Infos: ☎ 0800 548 1245 | mvbnet.de/fairtiq

Ihrem Konzept geben wir den Raum!

Freie Gewerberäume in Magdeburg:
WOB AU-Gewerbemanagement, Leiterstraße 4
Telefon: 0391/610-4418



← Ein neues Grünkonzept erobert nach und nach unser Wohnquartier Friedenshöhe in Sudenburg. Die Aufwertung der Außenanlagen schließt sich jeweils an die Sanierung der Gebäude an.

Unser
WOHNVIERTEL:
FRIEDENS-
HÖHE

Friedenshöhe blüht auf

Was das neue Grünkonzept für unser Sudenburger Wohnquartier bringt und wie der Stand bei der energetischen Sanierung der Wohnanlagen dort ist.

In Friedenshöhe ist es nicht zu übersehen: Das Quartier wandelt sich. Schritt für Schritt erhalten die Häuser nicht nur eine energetische Sanierung, sondern auch ein neues grünes Umfeld, das zum Verweilen einlädt. Die WOBAU nutzt die Modernisierung der 70er-Jahre-Wohnblöcke, um das Viertel nachhaltig aufzuwerten – und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf ein durchdachtes Grünkonzept.

„Uns war wichtig, die notwendigen Bauarbeiten nicht nur als reine Sanierung zu begreifen, sondern als Chance für eine nachhaltige Aufwertung des gesamten Umfeldes“, sagt Kerstin Willenius, Leiterin der WOBAU-Geschäftsstelle Süd.

Energiebilanz deutlich verbessert

Aktuell betrifft die Sanierung die Häuser Tucholskystraße 31–37 sowie Astonstraße 28–32. Insgesamt 64 Wohnungen mit zwei bis drei Räumen und Wohnflächen zwischen 47 und 58 Quadratmetern werden dabei modernisiert. Neue Fenster, größere Balkone sowie die Dämmung der Fassaden und Kellerdecken verbessern nicht nur die Optik, sondern auch die Energiebilanz. „Wir erhöhen diese um zwei Effizienzklassen“, betont Kerstin Willenius.

Parallel zur Fassadendämmung werden auch im Inneren der Häuser die Stränge für Wasser- und Energieversorgung erneuert. Dabei geht es nicht nur um den Austausch veralteter Leitungen, sondern auch darum, die Gebäude schrittweise von Gas unabhängiger zu machen und auf eine zeitgemäßere Versorgung umzustellen.

Dass sich dieser Einsatz lohnt, zeigt die Nachfrage: „Die Wohnungen im Quartier sind sehr gefragt, Leerstand gibt es nur ganz vereinzelt“, so Willenius. Gerade deshalb sei es wichtig, nicht nur energetisch zu modernisieren, sondern das gesamte Wohnumfeld attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Ein zentrales Element sind neue Baumreihen. Viele der alten Bäume mussten weichen, weil sie krank oder überaltert waren. An ihre Stelle treten widerstandsfähige Arten, die auch trockene Sommer überstehen und mit ihrer farbenfrohen Herbstfärbung für Atmosphäre sorgen.

„Gerade die Sitzplätze entlang der Wege sind unseren älteren Bewohnern wichtig. Mit den neuen Bäumen schaffen wir wieder angenehme, schattige Aufenthaltsorte“, so Kerstin Willenius. Hinzu kommen Blühwiesen, die selten gemäht

werden müssen und Nahrung für Insekten bieten.

Entlang der Hauszugänge werden robuste Staudenbänder gepflanzt, die pflegeleicht und zugleich attraktiv sind. Neue Papierkörbe und Hundetoiletten sorgen künftig für mehr Sauberkeit.

Zukunft für Friedenshöhe

Die Umsetzung des Grünkonzepts erfolgt etappenweise: Nach Abschluss der Bauarbeiten wird im folgenden Frühjahr oder Herbst die Begrünung ergänzt. So wächst über die kommenden Jahre hinweg ein harmonisches Gesamtbild für das ganze Quartier.

Friedenshöhe, einst als Großwohnsiedlung für Magdeburger Familien der 1970er Jahre errichtet, steht damit beispielhaft für den Wandel: Aus grauen Wohnblöcken wird ein modernes, grünes Wohnquartier, das den Anforderungen der Zukunft gerecht wird.

„Die Resonanz unserer Mieterinnen und Mieter im Quartier ist sehr positiv. Viele freuen sich nicht nur über die modernen Fassaden und Balkone, sondern auch auf die neuen Außenanlagen“, sagt Kerstin Willenius. Friedenshöhe blüht nach und nach immer mehr auf.

Gemeinsam stark im Alter

Vom barrierefreien Wohnen bis zum Treffpunkt für alle Generationen: Der ASB Magdeburg verknüpft Unterstützung im Alltag, Pflege und Geselligkeit im Sudenburger Wohnquartier Friedenshöhe.

Wer älter wird, weiß: Manches geht nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Es gilt neue Wege zu finden, sich Unterstützung zu suchen, um das Leben weiterhin zu genießen. Ob im Alltag zu Hause oder in alternativen Wohnformen – es ist keine Schwäche, sich helfen zu lassen. Gemeinsam geht vieles leichter.

Der ASB-Regionalverband Magdeburg e. V. (ASB Magdeburg) bietet im Stadtteil Sudenburg zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten. Und das in Form von vernetzten Angeboten im Quartier Friedenshöhe, wo WOBAU und ASB schon seit längerem eng zusammenarbeiten. Dazu gehören unter anderem barrierefreie und altersgerechte Wohnungen, ein ambulanter Pflegedienst, „Essen auf Rädern“, das Pflegeheim „Florian-Geyer-Straße“, eine Hausarztpraxis und vieles mehr. Wer gern Gesellschaft hat und Sicherheit wünscht, kann in die Senioren-Wohngemeinschaft in der Astonstraße einziehen. Mit Präsenzkraften rund um die Uhr, individuellen Zimmern und modernen Gemeinschaftsräumen findet jeder sein eigenes Gleichgewicht zwischen Ruhe und Geselligkeit.

Apropos Geselligkeit: Nur 600 Meter entfernt befindet sich der neu eröffnete ASB-Treffpunkt „Müntze“. Das Stadtteilzentrum ist ein offenes Haus für alle Generationen. Neben Mittagstisch, Ge-



Die Angebote des ASB Magdeburg im Wohnquartier Friedenshöhe unter der Lupe. Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten werden vor Ort geboten.

dächtnistraining und Seniorencafé gibt es dort kreative und sportliche Angebote für Familien. Wer noch nicht reingeschaut hat, kann dies beim „Entdeckertag“ am Samstag, 20. September 2025, von 11 bis 17 Uhr, tun. Für Veranstaltungen (Seminare,

Feiern etc.) kann die „Müntze“ auch gemietet werden.

→ Älter werden im Quartier Friedenshöhe – lassen Sie sich beraten! Infos und Kontakt: www.asb-magdeburg.de/senioren, Tel. 0391 607443-10



← Gesellschaft und Sicherheit bietet die Senioren-Wohngemeinschaft des ASB in der Astonstraße. Eines von zahlreichen vernetzten Angeboten im Quartier. WOBAU und ASB arbeiten hier Hand in Hand.
Foto/Grafiken: ASB

Hereinspaziert

Samstag,
20. Sept. 2025,
11 bis 17 Uhr
„Müntze“

Entdeckertag in der „Müntze“

Blick hinter die Kulissen
mit Aktionen und Mitmach-
Angeboten für alle.

Wir helfen
hier und jetzt.

Vom Schuhkarton ins Stadtgedächtnis

Zwischen vergilbten Briefen, alten Fotos und kuriosen Sammlerstücken schlägt das Herz des Bürgerarchivs Magdeburg. Hier werden Alltagszeugnisse gerettet, die sonst im Vergessen verschwinden würden – und manchmal finden sie sogar ihren Weg in die Wissenschaft.

Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Manchmal sind es die unscheinbaren Dinge, die den größten Wert haben: eine vergilbte Postkarte aus den 30ern, ein handgeschriebenes Rezeptbuch, ein altes Meisterdiplom. Für den einen Kram von gestern – für andere ein Stück Stadtgeschichte. Damit solche Alltagszeugnisse nicht im Vergessen verschwinden, gibt es das Bürgerarchiv Magdeburg.

Gegründet als kleine Arbeitsgemeinschaft, ist es heute ein eingetragener Verein – mit Burckhard Dienemann an der Spitze, einem leidenschaftlichen Sammler und Bewahrer. Sein Ziel: Erinnerungen und Zeugnisse aus dem Leben der Magdeburgerinnen und Magdeburger vor dem Verschwinden zu retten.

Geschichten von „Lieschen Müller“

Die gesammelten Schätze brauchen Platz – und den hat das Bürgerarchiv gefunden. Mit Unterstützung der WOBAU und weiterer Partner konnte ein geeigneter Raum angemietet werden, in dem Dokumente, Fotos, Briefe und andere Fundstücke sicher aufbewahrt werden. Ohne diese Hilfe müssten viele wertvolle Stücke wohl immer noch in privaten Kisten lagern.

Das Bürgerarchiv konzentriert sich nicht auf „Prunkstücke“ der Stadtgeschichte – dafür ist das Stadtarchiv zuständig – sondern auf die Geschichten von „Lieschen Müller“ und „Otto Normalbürger“. Es sind die Dinge des Alltags,

Fundstücke aus dem Alltag früherer Generationen finden im Magdeburger Bürgerarchiv ihren Platz und werden für die Nachwelt gesichert.



Symbolbild: Diki – stock.adobe.com

die ein lebendiges Bild der Vergangenheit zeichnen: Feldpostbriefe aus dem Zweiten Weltkrieg, eine große Bildermappe mit Stadtansichten, Tagebücher in Sütterlinschrift, alte Straßenbahnfahrpläne oder persönliche Lebensgeschichten mit Fotos.

Wenn ein Fundstück für Forschung und Wissenschaft von Interesse ist, wird es gezielt weitergegeben – etwa an Museen, Archive oder Universitäten. So finden manche Schätze ihren Platz in einer wissenschaftlichen Arbeit, einer historischen Studie. Oder sie könnten – bei Einverständnis – künftig auch in einer Ausstellung gezeigt werden.

Hilfe dringend gesucht

Rund zehn aktive Mitglieder halten das Bürgerarchiv am Laufen – aber es gibt mehr Arbeit als Hände. Besonders gefragt sind Menschen, die alte Handschriften wie Sütterlin lesen und übertragen können. „Das kann man auch wunderbar zu Hause machen und es ist eine riesige Hilfe“, erklärt Dienemann.

Ebenso wichtig: Technikaffine Helferinnen und Helfer, die bei der Digitalisierung der Bestände mit anpacken, und jemand, der eine ansprechende Internetpräsenz aufbauen und pflegen kann. Dazu kommt jede helfende Hand, die Freude am Sortieren, Archivieren oder einfach am Mitdenken hat.

Wer also beim Aufräumen auf alte Briefe, Fotos oder Dokumente stößt oder Lust hat, Teil einer kleinen, engagierten Gemeinschaft zu werden, sollte sich beim Bürgerarchiv Magdeburg melden. So bleibt ein Stück Magdeburger Geschichte lebendig – für alle, die heute neugierig sind, und für jene, die morgen zurückblicken wollen.

→ **Kontakt:** Bürgerarchiv Magdeburg e. V., 0391 58 44 376, BuergerarchivMD@gmx.de



→ **Drei der Engagierten vom Bürgerarchiv Magdeburg (v.l.):** Vereinsvorsitzender Burckhard Dienemann, Helga Pickert und stellv. Vorsitzender Gunter Henschke.

Von Magdeburg bis ans Mittelmeer

Was Auszubildende bei der WOBAU als künftige Immobilienkaufleute für Vorteile genießen und wie man sich jetzt noch fürs kommende Jahr bewerben kann.

Morgens ein Gespräch mit Mieterinnen und Mietern, nachmittags eine Wohnungsbesichtigung mit Mietinteressenten – und im zweiten Lehrjahr vielleicht ein paar Wochen auf Malta arbeiten. Klingt nach Abwechslung? Genau das macht die Ausbildung bei der WOBAU aus.

Immobilienkaufleute von morgen lernen hier alles, was man braucht, um Häuser und Quartiere lebendig zu halten: vermieten, verwalten, Projekte begleiten. Und das nicht nur trocken im Büro, sondern oft auch mitten im Geschehen und nah dran an den Menschen in unseren Magdeburger Wohnquartieren.

„Unsere Azubis werden von Anfang an mit einbezogen und merken schnell, dass die WOBAU viel bewegt: Wir gestalten das Wohnen in Magdeburg, sind ein großer Investor und Treiber der Stadtentwicklung“, sagt Ausbildungsleiter Marcel Schneider.

Ticket nach Europa

Das Highlight der Ausbildung ist ein Auslandspraktikum. Im zweiten Jahr heißt es: Koffer packen. Für drei oder vier Wochen geht es in fremde Gefilde innerhalb Europas. Malta war in den zurückliegenden Jahren jeweils das Ziel – mit Bürojob am Vormittag und Mittelmeer-Feeling am Nachmittag. Wer dort in einem „fremden“ Büroalltag mitarbeitet, sammelt nicht nur berufliche Erfahrung, sondern auch jede Menge Selbstvertrauen. „Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Unsere Azubis kommen mit gestärktem Selbstbewusstsein zurück, mit besseren Sprachkenntnissen und mit Geschichten, die sie nie vergessen werden“, erzählt Schneider.

Teamgeist ist Trumpf

Damit der Teamgeist stimmt, gibt es eine jährliche Azubi-Fahrt, auf der gemeinsame Aktivitäten mit dem Besuch eines anderen Wohnungsunternehmens gemischt werden. Denn: „Neben den Lernzielen in der Berufsausbildung ist es wichtig, dass wir als Gruppe zusammenwachsen“, betont Schneider.

Die Ausbildung für Immobilienkaufleute dauert drei Jahre und kombiniert Praxis im Unternehmen mit Berufsschule. Von Kun-



← **WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner (3.v.r.) und Ausbildungsleiter Marcel Schneider (2.v.l.) begrüßen am 1. August die neuen Auszubildenden Devin Cem Yesilirmak (vorn l.), Lucas Barth (vorn r.), Yannik Weine (2. v.r.) und Carlo Schwarzer (hinten).**

So geht's zur Bewerbung

Ausbildungsberuf: Immobilienkauffrau / Immobilienkaufmann

Dauer: 3 Jahre (duale Ausbildung)

Besonderheiten: Azubi-Kennenlern- und Abschlusstreffen, jährliche Azubifahrt, Auslandspraktikum, Projektarbeiten, Prüfungsvorbereitungen

Voraussetzungen: erweiterter Realschulabschluss oder höher (schulischer Teil der Fachhochschulreife, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife); Zahlenaffinität, gutes Ausdrucksvermögen in Wort &

Schrift, Freude am Kundenkontakt

Bewerbungsfrist: bis 30. November 2025 für den Ausbildungsstart 2026/27

Bewerbungsunterlagen: Anschreiben, Lebenslauf, letzte zwei Zeugnisse, Praktikumsnachweise

Kontakt: bewerbung@wobau-magdeburg.de, Rückfragen an: Marcel Schneider, Tel. 0391 610 3208

Weitere Infos: online unter www.wobau-magdeburg.de unter der Rubrik „Karriere“.

denkontakt über rechtliche Fragen bis hin zu Bauprojekten – die Azubis durchlaufen alle Stationen. Langweilig wird es nicht: Mal gilt es, Mieterinnen und Mieter zu beraten, mal eine Wohnungsbesichtigung mit Interessenten zu begleiten. Hinzu kommen Projektarbeiten, bei denen die Nachwuchskräfte eigene Ideen einbringen. „Unsere Azubis sehen nicht nur zu, sie wirken aktiv mit. Das macht die Ausbildung spannend und abwechslungsreich“, betont Schneider.

Und nach der Ausbildung? Die Chancen auf eine Übernahme sind sehr gut. Viele, die hier angefangen haben, sind heute feste

WOBAU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter – und tragen dazu bei, dass Magdeburgs Wohnquartiere zukunftsfähig bleiben.

WOBAU live auf der Bildungsmesse

Wer Interesse hat, kann die WOBAU auch live erleben: auf der Bildungsmesse PERSPEKTIVEN am 26. und 27. September 2025, in den Messehallen Magdeburg. Geöffnet ist am Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr. Dort erzählen Azubis und Ausbilder vom Alltag bei der WOBAU – und vielleicht auch schon vom nächsten Praktikum am Mittelmeer.

Magdeburg zeigt Herz im XXL-Format

Seit Kurzem setzen 16 übergroße Herzen leuchtende Farbtupfer in Magdeburgs Innenstadt – darunter ein blau-weißes an der WOBAU-Zentrale. Die Aktion lädt zum Fotografieren ein und ist ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und Liebe zur Heimatstadt.

Ein Herz in leuchtendem Blau-Weiß schlägt direkt vor der WOBAU-Zentrale am Breiten Weg. Es ist nicht nur ein Hingucker für Fans des 1. FC Magdeburg, sondern auch Teil einer neuen Innenstadt-Aktion, die buchstäblich Farbe ins Stadtbild bringt.

Insgesamt 16 XXL-Herzen hat die IG Innenstadt aufgestellt – an markanten Plätzen, von Regierungsstraße über Hundertwasserhaus bis hin zum Katharinenturm, aber auch im Elbauenpark. Die meisten sind klassisch rot, drei tragen besondere Farben: Grün-Rot für den SCM, Regenbogenfarben als Zeichen für Vielfalt – und Blau-Weiß als Hommage an den FCM.

„Magdeburg hat Herz – und zeigt es auch“, sagt IG-Innenstadt-Sprecher Arno Frommhagen. Die Idee entstand in einer schwierigen Zeit für die Innenstadt, die von Bauarbeiten, Brückenproblemen und dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt 2024 überschattet ist. Die Herzen sollen nun Optimismus ausstrahlen, als Fotomotiv Freude verbreiten und Gäste wie Einheimische zum Innehalten einladen.



Foto: [M]: agentur pres(s)liger/Amatz - stock.adobe.com

← Blau-Weißes Herz vor der WOBAU-Zentrale am Breiten Weg, im Hintergrund der Dom. Insgesamt 16 XXL-Herzen schmücken die Magdeburger Innenstadt.

Dass eines der Sondermotive vor der WOBAU-Zentrale steht, ist kein Zufall. „Als größter Vermieter in Magdeburg tragen wir Verantwortung für die Stadt und unterstützen gern Aktionen, die den Menschen hier ein gutes Gefühl geben und die Innenstadt beleben“, betont WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner.

Die Resonanz ist positiv: Passanten bleiben stehen, setzen sich in die Herzen, machen Selfies – und teilen ihre Bil-

der in den sozialen Medien. „Jeder Klick und jedes Foto zeigt, wie verbunden sich die Menschen mit ihrer Stadt fühlen“, so Frommhagen.

Zunächst bis Oktober bleiben die Herzen an ihren Standorten. Danach machen sie Platz für die Lichterwelt – kehren aber im Frühjahr 2026 zurück. Aktuell ist das blau-weiße Herz vor der WOBAU-Zentrale ein strahlendes Symbol für Gemeinschaft, Stolz und Verbundenheit mit Magdeburg.



Kugelbrunnen im Breiten Weg/Nordabschnitt

Foto: Landeshauptstadt Magdeburg/Romy Buhr

Endspurt für die Brunnensaison

Mit dem Herbst geht auch die Magdeburger Brunnensaison 2025 langsam schom wieder in die letzte Runde (bis Oktober) – und die WOBAU freut sich, ihren Teil dazu beigetragen zu haben. Auch in diesem Jahr sprudeln dank unserer Unterstützung der Kugelbrunnen und die Kelchbrunnen im Breiten Weg/Nordabschnitt sowie der Faunbrunnen in der Leiterstraße. Gemeinsam mit vielen weiteren Sponsoren haben wir dafür gesorgt, dass die Wasserspiele überall in der Stadt nicht nur erfrischen, sondern auch ein Stück Lebensqualität schenken.

Seit vielen Jahren fördern Unternehmen und Privatpersonen die Springbrunnen der Ottostadt. Mit insgesamt rund

31.700 Euro tragen sie in dieser Saison zur Finanzierung der Betriebskosten für die kommunalen Wasserspiele und Springbrunnen bei. Die übrigen Leistungen wie die Instandhaltung und Wartung der Anlagen erbringt der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg. „Wir freuen uns sehr, dass in dieser Saison tatsächlich alle Springbrunnen und Wasserspiele einen oder mehrere Unterstützer gefunden haben“, bilanziert der Eigenbetriebsleiter Stefan Matz.

Eine detaillierte Auflistung der Unterstützer sowie der dazugehörigen Wasserspiele ist online unter www.magdeburg.de/Brunnen zu finden.

TURNIER

Wer wird Skat-Domkönig

Am 8. November 2025 dreht sich im Restaurant Domkönig, Danzstraße 13, alles um Kreuz, Pik, Herz und Karo: Beim Skatturnier um den Pokal des Domkönigs treten WOBAU-Mieterinnen und -Mieter sowie weitere Skatfreunde gegeneinander an. Von 10 bis 15 Uhr werden in zwei Serien à 32 Spielen die besten Blattkünstler ermittelt. Neben dem Titel „Skat-Domkönig“ warten attraktive Sachpreise auf die Gewinner. Das Abreizgeld für verlorene Spiele fließt traditionell in einen guten Zweck. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Spieler begrenzt. Das Startgeld beträgt fünf Euro. Wer dabei sein möchte, meldet sich per E-Mail an unter skat@wobau-magdeburg.de.



Symbolbild: Imaginis - stock.adobe.com

Bei uns ist Spannung Alltag.

Wir machen die Lichter an, bringen Wärme in die Stadt, lassen Elektroautos fahren und sorgen dafür, dass niemand auf dem Trockenen sitzt.

Wir sind immer zuverlässig – gerade wenn es darum geht, Dir eine langfristige Perspektive zu bieten.

Mehr zu SWM Jobs unter www.sw-magdeburg.de/karriere

SWM Jobs. Mit Dir. Für Hier.

Auch als
AZUBI

SWM
MAGDEBURG

So sind wir für Sie erreichbar: Unsere Anlaufstellen im Überblick

Geschäftsstelle Süd

(Stadtfeld Ost, Stadtfeld West, Sudenburg, Friedenshöhe, Lemsdorf)

Flechtinger Straße 22a, 39110 Magdeburg
Leiterin: Kerstin Willenius
Telefon: 0391/610-4640, Fax –4666

WOBAU-Service Büro Stadtfeld

Große Diesdorfer Straße 169a, 39110 Magdeburg
Telefon 0391/610-4640

WOBAU-Service Büro Reform

(Reform, Lindenhofsiedlung, Leipziger Chaussee, Schilfbreite, Semmelweisstraße)

Salbker Str. 1, 39118 Magdeburg
Telefon: 0391/610 38-00 bis -04, Fax: 610 3809

Geschäftsstelle Mitte

(Altstadt, Cracau, Alte Neustadt)

Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg
Leiter: René Weimann
Telefon: 0391/610-4570, Fax –4405

Geschäftsstelle Nord

(Neustädter See, Kannenstieg, Nordwest, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Curiesiedlung, Olvenstedt)

Moritzstraße 1-2, 39124 Magdeburg

Leiter: Tobias Hoffmann
Telefon: 0391/610-4130 o. -4131, Fax: –4215

WOBAU-Service Büro Nord

Nicolaiplatz 1, 39124 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4130

Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung

Universitätsplatz 13 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4570, Fax –4405

Gewerbemanagement

Leiter: Gunnar Becker
Leiterstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4418, Fax –4303

WOBAU-Wohnungsbörse

Breiter Weg 117a, 39104 Magdeburg,
Tel. 0391/610-4444

Studierenden-Service:
studenten@wobau-magdeburg.de

WOBAU-Zentrale

Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-5, Fax –3999

Notdiensthotline

0391/610-3333

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen und der WOBAU-Wohnungsbörse:

Mo./Mi./Do.	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr (Wohnungsbörse ab 13 Uhr)
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Studierenden-Service

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.00 Uhr
Mo./Mi./Fr.	nach Vereinbarung

Außenstellen

(Servicebüro Reform, Servicebüro Stadtfeld, Servicebüro Nord)

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr nach Vereinbarung

Redaktion „hallo nachbar“

Telefon 0391/6 10 32 10 und 0391/6 10 32 11
E-Mail: hn@prestige-magdeburg.de

Vermietungshotline 0391 610-4444 | www.wobau-magdeburg.de | [f wobau-magdeburg](https://www.facebook.com/wobau-magdeburg)

MAGDEBURG INTERNATIONAL



FCM und Europa 1964-1990

WOBAU Galerie, Goldschmiedebrücke 15

Mi. - Fr. 11:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **SACHSEN-ANHALT** #moderndenken

 **WOBABAU**

 **Sparkasse
Magdeburg**

 **elektro & bau
magdeburg GmbH**

 **CACTUS
DAS REISTBURO**

 **GKM**

 **Unterstützung e. Geschäft
in Magdeburg e.V.**

 **wsa**

 **ELEKTROTECHNIK
ASCHE**

 **innenstadt**

 **ÖSA
Veranstaltungen**

 **Humanas**

 **WAF
BAUPROJEKT GmbH**